

Sitzungsvorlage zur Gemeinderat - Sitzung am 06.05.2019

Vorlage 2019/879 - öffentlich:

Ärztehaus Stadt Tengen - hier: Integration einer Krippengruppe

Sachverhalt:

I. Entwicklung Kinderzahlen

In nicht-öffentlicher Sitzung wurde schon mehrfach über die Entwicklung der Kinderzahlen und die Platzkapazitäten in den städtischen KiTas berichtet. Die wesentlichen Punkte sollen im Folgenden zusammengefasst werden:

1. Absolut höhere Kinderzahlen: Die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter (2-6 Jahre) ist in den letzten Jahren absolut gestiegen. Betrug die Gesamtanzahl der Kinder im Kindergartenalter 2014 noch 183, so liegt sie im April 2019 bei 242 Kindern. Das sind 59 Kinder mehr, was rund drei KiTa-Gruppen entspricht. Dies folgt dem landesweiten Trend: Nach Jahren, in denen mit rückläufigen Kinderzahlen gerechnet wurde, kann nun wieder eine steigende Geburtenrate in Baden-Württemberg konstatiert werden. In der Anlage 1 finden Sie die Entwicklung der Kinderzahlen für die Stadt Tengen im Detail dargestellt. Anlage 2 (Artikel aus der Verbandszeitschrift des Gemeindetags Baden-Württemberg) fasst die landesweite Entwicklung in der Kinderbetreuung gut zusammen.
2. Steigende Betreuungsquote U3: Die Betreuungsquote bei Kindern älter als drei Jahre (Ü3-Kinder) bewegt sich schon seit einiger Zeit um die 95 Prozent. Bei Kindern unter drei Jahren (U3-Kinder) liegt die Betreuungsquote gegenwärtig noch niedriger. Landesweit liegt sie bei rund 30 Prozent, Spitzenreiter sind Städte wie Tübingen mit Werten um die 60 Prozent. In der Stadt Tengen werden Kinder in den städtischen Einrichtungen ab dem zweiten Lebensjahr aufgenommen (in Caros Storchennest ab dem ersten Lebensjahr). In dieser Altersgruppe lag die Betreuungsquote in den vergangenen Jahren zwischen 35-40%.

Landesweit wie auch in der Stadt Tengen lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Betreuungsquote der U3-Kinder beobachten. Dies bestätigt auch die Platzerfassung für das kommende KiTa-Jahr 2019/20. So haben wir für das kommende KiTa-Jahr fast durchgängig mindestens 20 U3-Kinder angemeldet, die einen Platz benötigen. Es ist wahrscheinlich, dass die Betreuungsquote U3 weiter ansteigen wird. Daraus folgt, dass auch bei gleichbleibenden oder ggf. sogar leicht fallenden absoluten Kinderzahlen die Nachfrage nach KiTa-Plätzen steigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass U3-Kinder immer zwei KiTa-Plätze belegen, was einen weiteren Ausbau der Platzkapazität erforderlich macht.

3. Mehr Nachfrage nach verlängerten Öffnungszeiten/Ganztagesbetreuung
Tendenziell ist davon auszugehen, dass längere Angebotsformen verstärkt in Anspruch genommen werden. Je länger die Betreuungszeiten der Kinder, desto höher sind auch die Anforderungen. Dies betrifft auch die Platzkapazität. Beispielsweise liegt die Höchstgruppenstärke in einer Ganztagesgruppe bei 20 Kindern, während in einer Regelgruppe bis zu 28 Kinder aufgenommen werden können. D.h. dass auch aus dieser Entwicklung ein zusätzlicher Platzbedarf erwächst.

II. Folgen für die städtischen Kindertagesstätten – Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe

Momentan können in den drei städtischen KiTas neun Gruppen eingerichtet werden. Damit lässt sich der Bedarf, der sich aus den oben dargestellten Kinderzahlen ableiten lässt, heute schon nicht mehr vollständig decken.

Rechnet man im Ü3-Bereich mit einer Betreuungsquote von 95 Prozent, so benötigt man in der Stadt Tengen 190 Ü3-Plätze. Für den U3-Bereich werden mit einer perspektivisch auf 50 Prozent anwachsenden Betreuungsquote zwischen 20-25 Plätze benötigt. Zwar ist es möglich mit den bestehenden neun Gruppen die entsprechende Anzahl an U3-Plätzen zu generieren. Dies hat jedoch zur Folge, dass dann nur noch 150-160 Ü3-Plätze zur Verfügung stehen, was nicht ausreichend ist.

Im Ergebnis sollte eine zusätzliche Gruppe eingerichtet werden. Idealerweise als Krippengruppe, um dem wachsenden Bedarf an U3-Plätzen Rechnung zu tragen. Eine Krippengruppe kann 12 Kinder zwischen 2-3 Jahren aufnehmen.

III. Vorteile einer Krippengruppe

Neben der Bedarfsdeckung sprechen weitere Argumente für die Einrichtung einer Krippengruppe. Erstens kann dadurch die Anzahl der altersgemischten Gruppen in der KiTa Tengen reduziert werden. Aktuell werden alle fünf Gruppen in Altersmischung angeboten. D.h. dass sowohl U3- als auch Ü3-Kinder in den Gruppen sind. Sowohl für die Kinder als auch das KiTa-Team ist es von Vorteil, wenn die U3-Kinder in einer eigenen Gruppe betreut werden können, weil diese betreuungsintensiver sind.

Zweitens bietet dies die Möglichkeit die Betriebserlaubnisse aller drei städtischen KiTas stabiler zu halten. In der Vergangenheit mussten die Betriebserlaubnisse zu jedem KiTa-Jahr angepasst werden, um dem Bedarf an Betreuungswünschen zu entsprechen. Mit einer Krippengruppe bestünde eine zusätzliche Option den Bedarf auszubalancieren.

IV. Räumliche Integration einer Krippengruppe

Räumlich ist es aktuell in keiner der drei städtischen KiTas möglich eine zusätzliche Krippengruppe einzurichten. Eine Krippengruppe hätte immer zur Folge, dass eine andere Gruppe weichen müsste. Dies ist mit Blick auf die benötigte Platzkapazität (siehe oben) nicht möglich.

In der Planungsphase des Ärztehauses hat sich die Option aufgetan, eine Krippengruppe dort zu integrieren und zwar in Verbindung mit der Tagespflege im Erdgeschoss.

Diese räumliche Kombination ist noch vergleichsweise unüblich, ist aber aus Sicht des Unterzeichners aus mehreren Gründen interessant: Der Hauptpunkt ist sicherlich das generationenübergreifende Miteinander. Tagespflege wie Krippengruppe haben zwar ihre eigenen, abgetrennten Bereiche, können in unterschiedlichen Bereichen aber interagieren (z.B. gemeinsames Mittagessen, Bastelnachmittage). Dies ist für beide Personengruppen positiv. Auch von Seiten des Tagespflegebetreibers (Sozialstation Engen) wird die Verbindung der beiden Einrichtungen begrüßt.

Modellprojekte, die einen ähnlichen intergenerativen Ansatz verfolgen, gibt es zum Beispiel in Brandenburg: In der KiTa Lebensbäumchen in Lindlar gibt es auch eine Kombination mit der benachbarten Tagespflege. Als Anlage 3 finden Sie eine Präsentation, welche das dortige Modell vorstellt.

Zweitens wäre die Verbindung von Kinderkrippe und Tagespflege ein Alleinstellungsmerkmal, was sich bei der Gewinnung von Personal positiv auswirken dürfte.

Drittens sprechen in diesem Fall auch wirtschaftliche Gründe dafür. Denn: Das Ärztehaus wird durch die Kinderkrippe nicht größer. D.h. auch ohne Krippe bleibt die Kubatur des Gebäudes die gleiche.

V. Planungsstand Kinderkrippe im Ärztehaus

Als Anlage 4 finden Sie den aktuellen Planungsstand von Tagespflege und Kinderkrippe. Am 18. April 2019 hat ein Abstimmungsgespräch mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales, der AOK als federführender Pflegekasse, der Sozialstation Engen und dem Architekten stattgefunden. Ergebnis des Gespräches ist, dass die Kombination mit dem Raumprogramm der Planung möglich ist und befürwortet wird.

Organisatorisch ließe sich die Krippengruppe an die KiTa Tengen anbinden. D.h. dass die Leitungsfunktion durch die Leiterin der KiTa Tengen wahrgenommen und eine Integration in das dortige Team erfolgen würde.

Es wird daher vorgeschlagen, eine zusätzliche Krippengruppe einzurichten und diese im geplanten Ärztehaus unterzubringen.

Es wird aktuell mit Baukosten zwischen 275.000,00 und 350.000,00 Euro gerechnet. In der Sitzung wird ein überarbeiteter Planstand präsentiert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass eine zusätzliche Krippengruppe eingerichtet und diese im Ärztehaus untergebracht wird.

Tengen, den 27.04.2019